

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Warum Machiavelli?	18

Neue Spielregeln für unsere Netzwerkgesellschaft

Strategisches Handeln wird in Zukunft anders aussehen. Unternehmen, Politik, Verwaltung, und auch die Zivilgesellschaft werden sich von klassischen Hierarchien verabschieden müssen. Netzwerkbasierte Kollaboration, Open Government und strukturierte Transparenz sind die Stichworte, die in Zukunft erfolgreiches Führen und strategisches Management begründen. Wikipedia, Twitter und Co. haben es vorgemacht.

Wie wir im Netz die Zukunft von Politik und Produktion verändern.....	23
Was uns Machiavelli raten kann.....	27
Die Netzwerkgesellschaft und ihre neuen Spielregeln	29
Vom Ende alter Spielregeln: Die Schlacht von Sempach, 1386	31
Vom Einsatz neuer strategischer Werkzeuge	35

Fortschritt ist die Geschichte des Perspektivenwechsels

Ein Blick in die Geschichte kann unser Verständnis der heutigen Veränderungen befördern. Datenaustauschformate, Wikis und soziale Medien werden in Zukunft für das Management unserer Netzwerkgesellschaft unverzichtbar sein. Doch für ein solches Umdenken ist ein grundlegender Perspektivenwechsel nötig.

Die Reformer: von Luther zu Zuckerberg	39
Die »Tollen Jahre« 1509+	42
Aufstand im Netz	43
Hase oder Ente – eine Frage der Perspektive	46
Große Wirkung mit alternativen Netzstrategien	52

Abschied von den alten Bildern

Unsere Begrifflichkeiten, Konzepte und Metaphern sind noch so tief in den letzten Jahrhunderten verankert, dass es uns mitunter schwerfällt, das große Potential des neuen Paradigmas überhaupt zu erkennen. Eine Metaphernverschiebung ist notwendig, um die Dimension des Wandels rund um Facebook, Twitter und Co. zu verstehen.

Unsere in die Jahre gekommene Gesellschaftstheorie	59
Im Labyrinth der Sprache und Bilder	64
Vom Leviathan zum Netzwerk	66

Vom Zuhörer zum Mitspieler

Gesellschaft und Kultur verändern sich in einer Welt, die durch die Kommunikation aller mit allen geprägt ist. Bertolt Brechts utopische Vision aus den späten 1920er Jahren, den Rundfunk aus einem Distributionsapparat in einen Kommunikationsapparat zu verwandeln, ist wahr geworden.

Früher waren wir Zuhörer, heute sind wir Mitspieler	73
Von der Read-Only zur Read-Write-Kultur	77
Opposition in der Read-Write-Kultur	82

Ökonomie anders denken

In der Netzwerkgesellschaft entstehen durch die technischen Möglichkeiten vernetzter digitaler Medien vollkommen neue wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Neue Formen der Zusammenarbeit und die kostenlose Verfügbarkeit von Wissen verringern die Transaktionskosten erheblich. Das erfordert ein Umdenken in der Wirtschaft.

Auf dem Weg zu einem neuen Wertschöpfungsmodell	85
Aus für Transaktionskosten, Trittbrettfahrer-Mythos und alte Wettbewerbsmodelle	87
Das Modell der Zukunft: die kollaborative Produktion	91

Eine neue gesellschaftliche Ordnung

Globale Herausforderungen, die Krise der Moderne und die Situationslogik der Netzwerkgesellschaft werfen die komplexe Frage auf, wie wir unsere offene Welt zukünftig gestalten und lenken können. Das Prinzip der Freiwilligkeit und instabile Teilnehmerkreise innerhalb von Netzwerkgesellschaften machen repräsentativ-demokratische Entscheidungsprozesse schwierig. Heute erfolgt die Legitimation von Entscheidungen oft durch Transparenz und Konsens.

Lokale und globale Probleme in der planetarischen Perspektive	95
Von der Vertrags- zur Netzwerkgesellschaft	103
Zum Stand der repräsentativen Demokratie in der Netzwerkgesellschaft	107

EINE OFFENE STRATEGIE

Tutorium 1: Neue Leitbilder

Clausewitz ist tot. Die Entwicklungen gehen in Richtung schweizer Bauern mit langen Hellebarden. Die neue Strategie heißt »Offenheit strategisch einsetzen«. Und diese Strategie wird alles auf den Kopf stellen.

Kritik am Leitbild der preußischen Strategieberatung	113
Neue Leitlinien für den Wettbewerb	117
Wie Offenheit sich wirtschaftlich nutzen lässt	120

Tutorium 2: Offenes Wertschöpfungsmanagement

Offene Wertschöpfungsketten brauchen strukturierte Transparenz, klare Schnittstellen, Sicherheit und ein aktives Community-Management.

Offene Wertschöpfung und Prozesse strukturieren ..	125
Basistechnologien offener Wertschöpfung	130
Strukturierte Transparenz	131

Tutorium 3: Organisationen lernen

Wir müssen Organisationen das Lernen beibringen, auch wenn diese widerspenstig und lernunwillig sind.

Das Sunzi-Prinzip	135
Das Mapping-Prinzip	139
Das Prinzip »Lernende Organisation«	140

Tutorium 4: Anti-Leadership

Machiavelli würde im 21. Jahrhundert den Fürstinnen und Fürsten empfehlen, auf Anti-Führung umzusteigen. Anti-Führungskräfte sind keine befehlsgewohnten Herrscher, sondern gute Zuhörer. Sie setzen nicht Anweisungen durch, sondern ermöglichen Anpassungsprozesse. Darauf wird es in Zukunft ankommen.

Authentisches und dezentrales Führen	143
Werkzeuge für die Praxis	148

Tutorium 5: Social Media Policy

Im Jahr 2012 werden alle Organisationen eine Social Media Policy brauchen, also einen klar festgelegten strategischen Ansatz im Umgang mit sozialen Medien.

Schon Bertolt Brecht forderte ein »Facebook«	151
Das Social Media Policy Dreieck	153
Strategie, Mitarbeiter und Organisation	155

Tutorium 6: Offene Staatskunst

Offene Staatskunst ist der strategische Einsatz von Offenheit zur Steuerung von großen Organisationen. Kein Unternehmen und keine Regierung kommen heute mehr an diesem Steuerungsinstrument vorbei.

Anti-Führung als neue Ordnungsstrategie	159
Metternich 2.0	164
Coda	167
Was Machiavelli heute lesen würde	171